

## Bike-Weekend vom 09./10. Juli 2016 in Brigels

Hotel Kistenpass

18 Teilnehmer

### Samstag 9. Juli

Nach einem Jahr Unterbruch und um eine Woche verschoben machten wir nochmals einen Anlauf. Bei der Anfahrt nach Brigels beginnt es aber plötzlich leicht zu regnen, unser Gesichtsausdruck verändert sich mit dem Wetter, hatte der Wetterbericht doch zwei schöne Tage angesagt.

Kurz nach der Ankunft werden die Bikes doch ausgeladen und startklar gemacht und wir haben noch Zeit, uns mit einem Kaffee und Gipfeli zu stärken, und siehe da die Sonne lacht uns plötzlich leicht versteckt zu und wir können nun die Touren starten.

**Gruppe 1** (Kurt Waldvogel) Es finden sich nun vier Biker die die 1164 Höhenmeter bewältigen wollen, diese Tour steigt bis auf 2130 m.üM, und alle sind nun froh dass die Sonne lacht.

Nach einer kurzen Abfahrt geht es dann zur Sache und wir streben unserm ersten Halt entgegen der uns über einen stetigen Anstieg von ca. 5 bis 17% Steigung zur Alp Sura führt. Dort angekommen treffen wir den Äpler an mit seiner Familie, hier verpflegen wir uns und machen kurz Rast und geniessen einen Holundersirup der allen schmeckt. Gut gestärkt bewältigen wir noch die letzten Höhenmeter mit dem Bike und müssen nun unseren Esel schieben da es keine fahrbaren Trails mehr hat. So erreichen wir den höchsten Punkt und bei der Alp Dadens Sursa nun können wir die Bikes wieder unter den Hintern klemmen und so die Abfahrt in Angriff nehmen die Höhenmeter sind schnell vernichtet und nach einem kurzem Anstieg zur Alp Dado Sut haben wir nun definitiv eine Erfrischung verdient und kehren beim Alprestaurant Burleun ein. So nun gibt's noch den Bike Dessert wir folgen kurz der Alpstrasse und dann geht's über die Wiese mit Singeltrails Richtung Brigels zurück wo wir natürlich im unserm Hotel Kistenpass das wohl verdiente Bier zur Brust nehmen.

### Gruppe 2 (Röbi Guggenbühl) + 3 (Susanne Guggenbühl)

Das Ziel beider Gruppen war der Panixer-Stausee.

Die Gruppe 2, zu sechst, machte einen Abstecher via Golfplatz über ein steiles Waldsträsschen hinab nach Waltensburg.

Die Gruppe 3, zu acht, nahm den direkten Weg. Oberhalb des Dorfes Andiastrafen wir uns wieder bei einer Rast. Nun gings nur leicht auf und ab, dann eine steile Betonstrasse hinauf bis zur Hauptstrasse. Für einige war das genug, sie bogen rechts ab ins Restaurant Alpina in Panix. Zuhinterst am Stausee beim Wasserfall trafen sich alle anderen wieder. 3 Biker liessen es sich nicht nehmen den See auf einem schmalen Wanderweg zu umrunden. Im Restaurant Alpina erwartete uns Kurt, der Wirt. Er bot uns Grillwürste und feine Bündner Salsize an. Den Rückweg auf derselben Strecke bis zum Rastplatz fuhren wir gemeinsam.

Nun stand der Gruppe 2, jetzt zu viert, nochmals ein Anstieg bis nach Spinatsch bevor. Hinab nach Brigels bikten wir über Wiesenweglein, Strässchen und Singletrails. Im Restaurant Tödi stand ein freier Tisch bereit für uns, wir genossen das verdiente Bier. Bald traf eine Hochzeitsgesellschaft zum Apero ein, uns wurde es nicht langweilig.

Die Gruppe 3 fuhr nach Waltensburg ins Restaurant Ustria Stiva Sulegl um den Durst zu löschen. Ueber ein schönes Kiessträsschen erreichten sie dann das Hotel Kistenpass.

Der Abend begann mit dem Skiklub-Apero und einem feinen Nachtessen und endete mit einem Schlumi.

## Sonntag 10. Juli

Nach einem ausgiebigen Morgenessen machten wir unsere Bikes startklar und bald darauf fahren alle wieder los.

**Gruppe 1** (Kurt Waldvogel) mit Peter Berlinger, Hanspeter Helbling und Fredy Anderegg ist die Gruppe vom Vortag wieder komplett und wir folgen der GPS Tour.

Stetig steigt es, und wir kommen gut voran noch ahnen wir nichts dass wir den Abzweiger falsch erwischt haben und wir folgen eigentlich in entgegengesetzter Richtung der Tour.

Kurz unter der Alp Tschegn Dadens....., ups von der falschen Richtung, Schei... uns fehlen 300 Höhenmeter!!

Die nehmen wir kurzer Hand in Angriff und schieben das Bike auf 2060 m.ü./M nun brauchen alle eine Stärkung aus dem Rucksack und erfreuen uns der Aussicht, zudem geniessen wir das tolle Wetter. Aber nun können wir den sogenannten Aufstieg hinunter brausen was uns natürlich gefällt und alle haben die Strapazen vergessen. Wieder unten im Tal auf 1413 m.ü./M haben wir noch genügend Zeit für einen weiteren Aufstieg. Fredy ist am Anfang nicht so begeistert aber am Schluss doch noch voll dabei, denn es lockt nochmals eine toller Singelrail der natürlich keiner verpassen möchte, aber zuerst geniessen wir nochmals ein kühles Bier bevor es Richtung Hotel Kistenpass heimwärts geht.

## Gruppe 2 (Röbi Guggenbühl)

Zu viert begannen wir unsere Tour Richtung Burleun hinauf. Wir bogen links gegen das Val Frisal ab. Nach der Ueberquerung des schönen Bergbaches führte uns das Waldsträsschen oberhalb des Dorfes gegen Westen. Auf einer Kreuzung trafen wir auf die Gruppe 3. Nun fuhren wir weiter über steile Rampen zur Ebene Plaun da Plaids, und weiter zum Picknickplatz. Auf steilen Weglein und Strässchen fuhren wir durch Schlans nach Darvella zum Rhein hinunter, die Bremscheiben wurden heiss. Auf dem Radweg fuhren wir nach Tavanasa zum Mittagessen. Weiter auf dem Radweg nach Rueun. Jetzt kam noch der Dessert. In der Mittagshitze stiegen wir stetig, nur durch eine Schattenpause unterbrochen, nach Brigels hinauf.

## Gruppe 3 (Susanne Guggenbühl)

Bei strahlend schönem Wetter fuhren wir, nun zu zehnt, in den Wald oberhalb der Dorfes hinauf. Unterwegs kreuzten wir die Gruppen 1 + 2. Ueber schöne Waldsträsschen gelangten wir zum Bach und erreichten das Teersträsschen nach Burleun. 4 von uns bikten zum Restaurant hinauf. Die anderen bikten hinab zum Sessellift und liessen sich hochfahren. Im Restaurant Burleun genossen wir gutes Essen und eine tolle Aussicht. Nachher gab es nochmals einige Höhenmeter zu bewältigen. Auf abwechslungsreichen Wegen und Strässchen erreichten wir den See bei Brigels. Vorbei an der Minigolfanlage fuhren wir zum Golfplatzrestaurant hinauf. Auf der Terrasse gabs nochmals eine Erfrischung bevor wir zum Hotel zurück fuhren.

Alle trafen sich im Hotel Kistenpass wo wir dank einer flexiblen Hotelcrew unseren Schweiss abdschen konnten und nochmals einen Drink nahmen.

Wir verabschieden uns voneinander und traten die Heimreise an.

Besten Dank an alle Teilnehmer für das entgegengebrachte Vertrauen, wir sind froh, dass das Wetter dieses mal stimmte, und wir unfallfrei über die Runden kamen.

Das Leiterteam Kurt, Röbi, Susanne